

Bad Oeynhausen ist käuflich

Die Schülerfirma der Europaschule betreibt mit dem Oeynhausen-Shop nun einen eigenen Verkaufsladen. Schulleiter Dirk Rahlmeyer: „Die Umsätze sind bisher sehr gut.“

Wolfgang Döbber

■ **Bad Oeynhausen.** Bad Oeynhausen ist ab sofort käuflich! Auf T-Shirts („Good Oeynhausen“), Pullovern, Hoodies, Kalendern und vielen weiteren individuellen Accessoires: Alles geht über den Ladentresen, wenn die Kunden es wollen. Die pfiffige Schülerfirma „Bad Oeynhausen needs Souvenirs“ (kurz: Bons) der Europaschule Bad Oeynhausen hat mit viel Kreativität, Herzblut und Innovationswillen eine Lücke entdeckt, die sie nun (marktwirtschaftlich) füllen möchte.

Am Samstagvormittag eröffnete der Shop im Beisein von Bürgermeister Achim Wilmsmeier und Schulleiter Dirk Rahlmeyer seine Pforten, lockte vormittags gleich einige Neugierige an. Ein Kurgast aus dem Ruhrgebiet staunte nicht schlecht: „Da haben sich die jungen Talente ja tolle Sachen ausgedacht. Ich war schon häufiger hier zu Gast, auch privat. Warum gab es das nicht schon früher von Seiten des Bad Oeynhausen-Marketings?“

Die Schüler und Schülerinnen Luca Limberg, Robin Lammers, Lea Sofie Karth, Sarah Fabienne Börner, Jan Kretzberg, Simon Wollner und weitere hatten den Shop in liebe- und mühevoller Arbeit renoviert, gestrichen und die Kasse selbst gebaut. Der Laden in der Victoria-Passage, den sie mietfrei von Karl-Ludwig Meyer von der Hohenzollernhof GmbH gestellt bekommen, hat mittwochs bis freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet, am Samstag von zehn bis 18 Uhr.

Kurz gesagt wollen die Nachwuchs-Identitätsstifter der Kurstadt durch den Verkauf der Produkte der Kurstadt eine neue, lebendige, mo-



Sarah, Robin und Lea präsentieren pfiffige Bad Oeynhausen T-Shirts am Tag der Eröffnung.

FOTOS: WOLFGANG DÖBBER



„Kurstadtkind“ Luca zeigt den Bad Oeynhausen Kalender 2020. Das perfekte Geschenk.

derne Identität verschaffen. Die Schüler setzen ihre Ursprungsfrage „Was können wir Bad Oeynhausen Gutes tun?“ (die NW berichtete seinerzeit) nun in der Praxis um. Am Eröffnungs-Samstag, so die Schü-

ler, ist zudem der Wettbewerb der neuen Motiv-Ideen für Bad Oeynhausen, ausgelaufen. Die Auswertung beginnt nun.

Schulleiter Dirk Rahlmeyer zeigte sich sehr erfreut über den Start ins Geschäftsleben, wie er

zufrieden erzählte: „Wir wollten ganz gezielt den Jungen und Mädchen eine Chance geben, ihnen zeigen, dass wir ihnen das zutrauen und auch das Vertrauen haben. Die ersten Umsätze waren jedenfalls sehr gut. Ich bedanke mich noch einmal bei Karl-Ludwig Meyer, der uns das Ladenlokal zur Verfügung gestellt hat. Unsere Schüler können nun das Geschäftsleben und das Marketing lernen, wir wollen diese Geschäftsidee langfristig sichern, das Geschäft muss sich auch tragen. Das Team um unseren Lehrer Simon Bäumer zeichnet eine ungeheure Kreativität aus, wir sind auch Online voll aktiv und planen zukünftig jeden Monat eine Aktion. Vielleicht ein Gesprächskreis mit Senioren. Wir werden auch bald anfangen, Löhne zu zahlen.“

Die Rechnung der pfiffigen Jungtalente scheint sich auszuzahlen, bis Weihnachten sind sie schon mal gut ausgebucht, so Rahlmeyer.

Die zuvor angefertigte Marktanalyse, dass es durchaus rentabel sein kann, einen Shop mit Bad-Oeynhausen-Produkten zu eröffnen, geht bisher auf.

Das Motto für das Weihnachtsgeschäft könnte daher lauten: „Schöner die Kassen nie klingeln...“